

## **Migration und Zusammenhalt in Europa: Herausforderung, nicht Widerspruch**

*Positionspapier Nr. 8 der Daniel-Vernet-Gruppe (April 2019)*

Das Phänomen der Migration ist so alt wie die Menschheit. Doch haben Globalisierung, Klimawandel und Kriege die Wanderungsbereitschaft der Menschen in den letzten Jahrzehnten in einigen Regionen der Welt erheblich steigen lassen. In Europa werden Migrationsströme oft als Gefahr für den Zusammenhalt in den Gesellschaften und auch unter den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wahrgenommen. Doch befinden sich Migration und Zusammenhalt nicht im Widerspruch zueinander. Gerade Frankreich und Deutschland mit ihren unterschiedlichen Migrations- und Integrationserfahrungen stehen vor der Aufgabe, gemeinschaftliche, europäische Lösungen für die Vereinbarung von kontrollierter Zuwanderung und gesunder gesellschaftlicher Entwicklung zu erarbeiten.

### **Gefährdeter Zusammenhalt auf mehreren Ebenen**

Das Jahr 2015 bedeutete in mehrfacher Hinsicht eine Zäsur für Europa. Insbesondere infolge des Krieges in Syrien und dem Irak, aber auch vor dem Hintergrund einer seit Jahren zunehmenden Destabilisierung der Nachbarschaft der Europäischen Union (EU) kam es zu einem starken Anstieg der Zuwanderung in die EU. Insbesondere

Deutschland war hiervon betroffen, dort stieg allein die Zahl der Asylbeanträge auf 442.000, nachdem sie zwei Jahre zuvor noch 110.000 betragen hatte. EU-weit nahmen die Erstanträge im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um über 50 Prozent auf über 1,2 Millionen zu. Als Asylsuchende waren in Deutschland im Jahr 2015 sogar knapp 1,1 Millionen Personen registriert worden. Seitdem ist die Zahl der Erstanträge stark gesunken.

Migration ist ein weltweites Phänomen. Doch auch wenn die unmittelbaren Nachbarn der Krisenstaaten seit Jahren eine um ein Vielfaches höhere Belastung durch die Aufnahme von Geflüchteten als die europäischen Länder schultern, wird das Thema in Europa zunehmend kontrovers diskutiert und wirft Fragen nach der Verteilung von Reichtum und der Integrationsfähigkeit unserer Gesellschaften auf. Die jüngsten Zahlen hatten in Deutschland, aber auch in Frankreich und vielen anderen EU-Staaten, massive Auswirkungen. Sie verschärfen in dramatischer Weise die gesellschaftliche und politische Polarisierung in weiten Teilen Europas. In Deutschland zog die Partei „Alternative für Deutschland“ mit der Kritik an der Migrationspolitik der Bundesregierung als zentralem Wahlkampfthema in alle Landesparlamente und den Bundestag ein.